wo er einige Zeit in Köstritz bei Heinrich XXIV., Grafen von Reuß, blieb. Im Jahre 1722 kam er auf das königliche Pädagogium nach Halle, blieb in demselben 1½ Jahre, besuchte dann, 1724, mit seinem Bruder auch die dortige Universität und schließlich 1726 Leipzig. 1727 ging er nach Dresden und dann auf Reisen nach Frankreich, Holland und England und kam 1730 wieder zurück nach Bielitz.

Im Jahre 1742 wurde er königlich polnischer und churfürstlich sächsischer Geheimer-Rath, nachdem er sich zuvor am 11. November 1738 mit Albertine Charlotte, des Grafen Albrecht Otto Rölmanns von Byland-Palsterkamps Tochter, vermählt hatte. Er starb am 7. October 1746 und sie 1799.

§. 84.

Indem ich vor der Hand die Geschichte des Bruders Heinrich Carls, Friedrich Ludwigs, des Gründers der Linie in Sachsenfeld, und seiner Nachkommen noch nicht weiter führe, fahre ich mit der Wildenfelser Linie fort.

Friedrich Magnus I., der einzige Sohn Heinrich Carls (der als der Erste aufgeführt wird, weil sein Onkel gleichen Namens nicht zur Regierung kam und ganz jung starb), war geboren am 31. August 1743 in Wildenfels und succedirte daselbst dem Vater am 7. October 1746. Er stand unter Vormundschaft seines Oheims Friedrich Ludwig und ging 1753 auf das königliche Pädagogium in Halle, wo er sich bis 1759 aufhielt. Im Jahre 1760 ging er auf die Universität nach Helmstädt und 1762 nach Leipzig, reiste 1765 nach Holland und England und vermählte sich am 21. September 1773 mit Caroline Sophie Wilhelmine, des Fürsten Carl Friedrich Wilhelm zu Leiningen-Hartenburg jüngster Tochter, mit welcher er 6 Kinder hatte. Sie war geboren am 4. April 1757 und starb am 18. März 1832. Er starb schon am 12. Februar 1801, war Ritter des königlich polnischen weißen Adler-Ordens und ein Herr von sehr guten Eigenschaften, von Einsicht und Charakter, der sich das Wohl seiner Unterthanen sehr angelegen sein ließ.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf